



Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland

**We care.
Since 1917.**



We care. Since 1917.

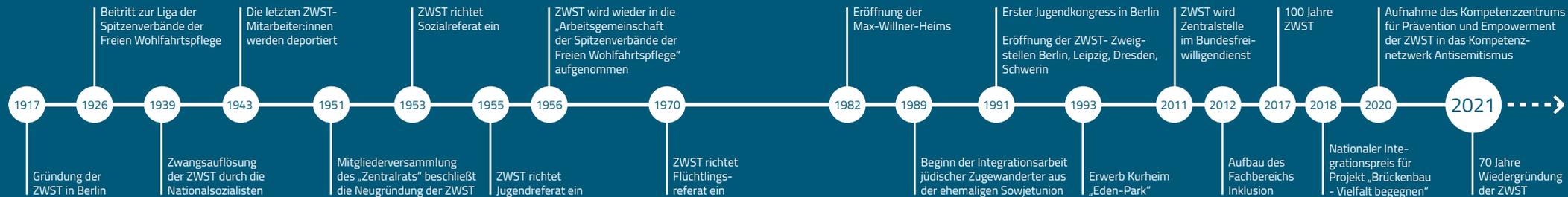
Die **Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)** bildet den Zusammenschluss der jüdischen Wohlfahrtspflege in Deutschland. Die **ZWST** sieht ihr Hauptanliegen in der Pflicht zur Hilfe im Sinne **ausgleichender sozialer Gerechtigkeit**.

Die **ZWST** ist einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland und Mitglied der **Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)**.

Es ist das Ziel der **ZWST**, ihr Leitbild „Zedaka“, gültig seit Gründung des Dachverbandes im Jahr 1917, aktuellen Veränderungen laufend anzupassen. Auf der Ebene einer intensiven Vernetzung mit ihren Zielgruppen entwickelt sie **niedrigschwellige Angebote** und **digitale Formate** zur Aus- und Weiterbildung, fördert vielfältiges **ehrenamtliches Engagement** und bietet direkte **Beratung** und **Hilfe**. Im Fokus stehen **Empowerment, Professionalisierung** und **Inklusion**: kultursensibel, generationenübergreifend und international.



Brüche und Kontinuitäten - Die Geschichte der ZWST



Zielsetzung

Professionalisierung, Vernetzung und Innovationsförderung der jüdischen Wohlfahrtspflege

• • • • •

Förderung von **Teilhabe, Inklusion und Partizipation**

• • • • •

Nachwuchsförderung, Identitätsentwicklung und Empowerment in den jüdischen Gemeinden

• • • • •

Engagementförderung

• • • • •

Antisemitismuskritische Bildung und Forschung

• • • • •

Beratungsangebote

• • • • •

Sozialpolitische Interessensvertretung

• • • • •

Humanitäre Hilfe





נוער
JUGEND
DIE JUGENDARBEIT DER ZWST

Kinder, Jugend und Familien

Förderung und Ausbildung in der Jugendarbeit

- Ausbildungsseminare für Madrichim:ot (hebr. Jugendbetreuer:innen und Jugendleiter:innen)
- Vorbereitungsseminare der Jugendbildungsaufenthalte, laufende Weiterbildungen für Madrichim:ot der Jugendzentren zur Stärkung lokaler Infrastrukturen in den Gemeinden sowie Fortbildungen für Leiter:innen der Jugendzentren



Jugendbildungsaufenthalte (hebr. Machanot)

- Altersgruppenspezifische Machanot in Deutschland, im **europäischen Ausland** und in **Israel**
- **Bar/Bat-Mitzwa-Reisen** nach Israel
- Kooperationen mit **internationalen Organisationen** (z.B. mit der Jugendorganisation **BBYO** in den USA)
- **Inklusive Machanot:** an allen Ferienfreizeiten können **Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung** teilnehmen, **Betreuung** durch spezifisch geschulte Madrichim:ot
- **DARKECH**-Bat Mitzwa Programm für jüdische Mädchen im Alter zwischen 11 und 12 Jahren



Fortbildungen und Angebote für junge Erwachsene

- **Seminar-Angebot** zu politischen und gesellschaftlichen Themen und Unterstützung von Studierenden-Initiativen
- Jährlicher **Jugendkongress**
- **„March of the Living“**: Studienreise auf den Spuren jüdischer Geschichte in Polen
- **Bildungswoche „Machane 18+“** für junge Erwachsene in Italien
- **„Taglit - Birthright Israel“**: Bildungsreisen für junge Erwachsene von 18-27 Jahren nach Israel



achtzehnplus

Familien

- **Seminare für junge Familien**, Freizeitaktivitäten für die ganze Familie, Ausflüge, Workshops, Kinderbetreuung
- **Seminare für allein- und getrennterziehende Eltern** (Beratung und Workshops zu Themen wie Familie, Beruf, Pädagogik, Rechtsfragen)
- **Digitale Veranstaltungen: BEHERAJON** (hebr. Schwangerschaft) alle Fragen rund um die Schwangerschaft und das Elternwerden, zum Thema **Stillen** und „**Babies erstes Jahr**“
- **Frauenberatung:** Veranstaltungen zu den Themen „**Mamas erstes Jahr: Mein Körper nach Geburt und Schwangerschaft**“, „**Der weibliche Körper, Gesundheitsvorsorgen und Körpergefühl in verschiedenen Lebensphasen**“ und „**Smirat guf ha isha - Der weibliche Körper, Gesundheitsvorsorgen und Körpergefühl in verschiedenen Lebensphasen**“

Pädagogisches Zentrum

- **Herstellung von Print- und audiovisuellen Medien** zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit in jüdischen KiTas, Jugendzentren und Schulen
- „**Talmud Israeli**“: wöchentlich erscheinende Hefte mit jüdischen Inhalten (6-8 S.) für Kinder ab 8 Jahren, auch geeignet für Familien, Schulen und Jugendzentren
- „**Ji Tap**“ (Jewish Interactive): Jüdisches Wissen online vermittelt (für Kinder, Eltern, Lehrkräfte)
- **MitzveNow:** Der offizielle Webshop der ZWST



GESHER

INKLUSION VON MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG

Inklusionsfachbereich GESHER

- Förderung der Teilhabe für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen: **Individuelle Beratung** (telefonisch, per E-Mail, bei Bedarf vor Ort), **Infoveranstaltungen vor Ort** in den jüdischen Gemeinden, Unterstützung von **Selbsthilfegruppen** in jüdischen Gemeinden, Förderung des **Betreuten Wohnens** in jüdischen Zusammenhängen, Förderung der **Inklusion in das Arbeitsleben**
- **Erholungs- und Bildungsfreizeiten** mit dem Fokus auf der „Persönlichen Zukunftsplanung“
- **Spezifische Angebote**, z.B. für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
- Förderung der Inklusion über kreative und künstlerische Potenziale: **Kunstatelier „Omanut“** in Berlin, **Kunstwerkstatt „Atelier Eastend“** in Frankfurt/M.
- **Fortbildungen und Fachtagungen** für Angehörige und Fachkräfte
- **Kooperation** mit anderen Fachverbänden der Behindertenhilfe, aktive Präsenz in Gremien von Aktion Mensch, BAGFW, regionalen Ligen der Wohlfahrtsverbände

Senior:innen

- **Bildungs-, Integrations-, und Qualifizierungsaufenthalte** für Senior:innen im Kurheim Beni Bloch in Bad Kissingen, hier Angebote für verschiedene Zielgruppen (z.B. für „junge Senior:innen“)
- Förderung des **ehrenamtlichen Engagements** von und für Senior:innen mit breitem Fortbildungsangebot
- Angebote für **Menschen mit Demenz** und ihre Angehörigen

Unterstützung von Überlebenden der Shoah und ihren Angehörigen

- **Über 30 Treffpunkte für Überlebende der Shoah und ihre Angehörigen** bundesweit bieten psychologische Unterstützung, soziale Beratung (bzgl. Entschädigungsprogrammen u.ä.), Begleitung zu Ärzten und anderen Einrichtungen, gesundheitsfördernde Aktivitäten, kulturelle Veranstaltungen, Feste anlässlich jüdischer Feiertage, Ausflüge u.v.m.
- **Mobiles Angebot** für Menschen, die nicht mehr in die Gemeindezentren und Treffpunkte kommen können
- **Internationale Fachtagungen** zur Versorgung und Begleitung von Überlebenden, zunehmend auch 2. und 3. Generation
- **Internationaler Fachaustausch** mit jüdischen Organisationen, vorwiegend in Ländern der ehemaligen Sowjetunion





Förderung des Ehrenamtes

- Seminare für Leiter:innen u. Mitarbeiter:innen von Seniorenklubs, Aufbau und Mitarbeit in einer Bikkur Cholim (Krankenbetreuung) und Chewra Kadischa (Beerdigungsbruder- und schwesterschaft), Förderung von Tanzgruppen und Chören, Koschere Küche, Vermittlung von Judentum in den jüdischen Gemeinden
- Neben der erforderlichen Qualifizierung vermitteln die Seminare Anerkennung des freiwilligen Engagements

Professionalisierung der Sozialen Arbeit

- **Themenspezifische Fortbildungen** für Sozialarbeiter:innen in den jüdischen Gemeinden
- **Vertiefende Seminare** für Sozialarbeiter:innen (zum Thema Demenz, Psychosoziale Versorgung, Krisenintervention, Resilienz u.a.)
- Seminare und Studienreisen für Erzieher:innen und Kita-Leiter:innen
- Fachtagungen für Religions- und Hebräischlehrer:innen
- Seminare für Vorbeter und Gabbaim



MABAT - Professionalisierung, Innovation und Digitalität

MABAT (hebr. Blick) ist der Fachbereich für Digitale Transformation der ZWST.

MABAT setzt sich seit 2019 zum Ziel, die **Digitalität in der Jüdischen Wohlfahrtspflege** auf mehreren Ebenen zu fördern und weiterzuentwickeln: Zielgruppen und Mitglieder sollen zur **Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen** befähigt werden, und Organisationen dabei unterstützt werden, ihre Arbeitsprozesse und Angebote **modern, effizient und zielgruppenorientiert** zu gestalten.

Durch die Vermittlung **Digitaler Kompetenzen** und **Digital Literacy** soll stärkere soziale und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden.

Auf der Ebene der Mitgliedsorganisationen unterstützt **MABAT** beim Aufbau der **Infrastruktur** sowie bei der Professionalisierung von Führungskräften, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen.

Ebenso findet auf der Ebene des Spitzenverbandes ein **Prozess der Digitalen Transformation** statt, der mit einer Steigerung der digitalen Expertise der Mitarbeitenden und der Abteilungen einhergeht. Darüber hinaus werden digitale Themen in allen Bereichen projektbezogen und zielgruppengerecht platziert.



Freiwilligendienste



Der **Deutsch-Israelische Freiwilligendienst (DIFD)** bietet jungen Deutschen und Israelis im Alter von **18 -27 Jahren** die Möglichkeit, das jeweilige Partnerland über einen Freiwilligendienst für **6 – 12 Monate** zu erleben und kennenzulernen. Die **ZWST** koordiniert den Deutsch-Israelischen Freiwilligendienst und ist für die pädagogische Begleitung der DIFDvolunteers während ihres Dienstes zuständig. Dienststart ist jeweils im Frühjahr oder Herbst. Der Dienst selbst ist an die Einsatzstelle gebunden und wird 38-40 Std./Woche absolviert. In Deutschland müssen beschäftigende Einrichtungen im Bundesfreiwilligendienst anerkannte Einsatzstellen sein.

www.zwst-difd.de



Als Zentralstelle des **Bundesfreiwilligendienstes** unterstützt und koordiniert die **ZWST** den Einsatz von Bundesfreiwilligen in den jüdischen Gemeinden und Landesverbänden. Die **ZWST** organisiert die pädagogische Begleitung als verpflichtenden Bestandteil des Bundesfreiwilligendienstes. Die Seminare werden zentral in der Bildungsstätte Max-Willner-Heim organisiert und regional in den jüdischen Gemeinden in ganz Deutschland.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Als einer der **Spitzenverbände** der Freien Wohlfahrtspflege ist die **ZWST** Träger dieses Unterstützungsangebotes des **Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge**.

Basierend auf dem Konzept des „Case Management“ handelt es sich um ein **bedarfsorientiertes** und **individuelles Beratungsangebot** für Neuzuwanderer:innen in den ersten 3 Jahren ihres Aufenthaltes, aber auch für länger in Deutschland lebende Zugewanderte, die einen vergleichbaren Bedarf haben. Die Beratung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den jüdischen Gemeinden und auf der Ebene einer kommunalen bzw. regionalen Netzwerkarbeit.



Beratungsstellen bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung

OFEK e.V. ist die erste Fachberatungsstelle in Deutschland, die auf Antisemitismus und Community-basierte Beratung bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung spezialisiert ist.

OFEK berät, begleitet und unterstützt Betroffene, ihre Angehörigen sowie Zeug:innen antisemitischer Vorfälle und Gewalttaten. Die Beratungsangebote richten sich nach den Fragen und Bedarfen der Ratsuchenden. Die Beratung ist **vertraulich, mehrsprachig, kostenfrei** und auf Wunsch **anonym** und kann auf Deutsch, Russisch, Hebräisch und Englisch in Anspruch genommen werden. OFEK bietet Einzelfallberatung, Gruppenangebote, eine bundesweite Hotline, Beratung per Chat sowie regionale Unterstützung in Berlin, Hessen, Baden-Württemberg, Sachsen und Sachsen-Anhalt an.

www.ofek-beratung.de

ofek

אופק



**kompetenz
zentrum**

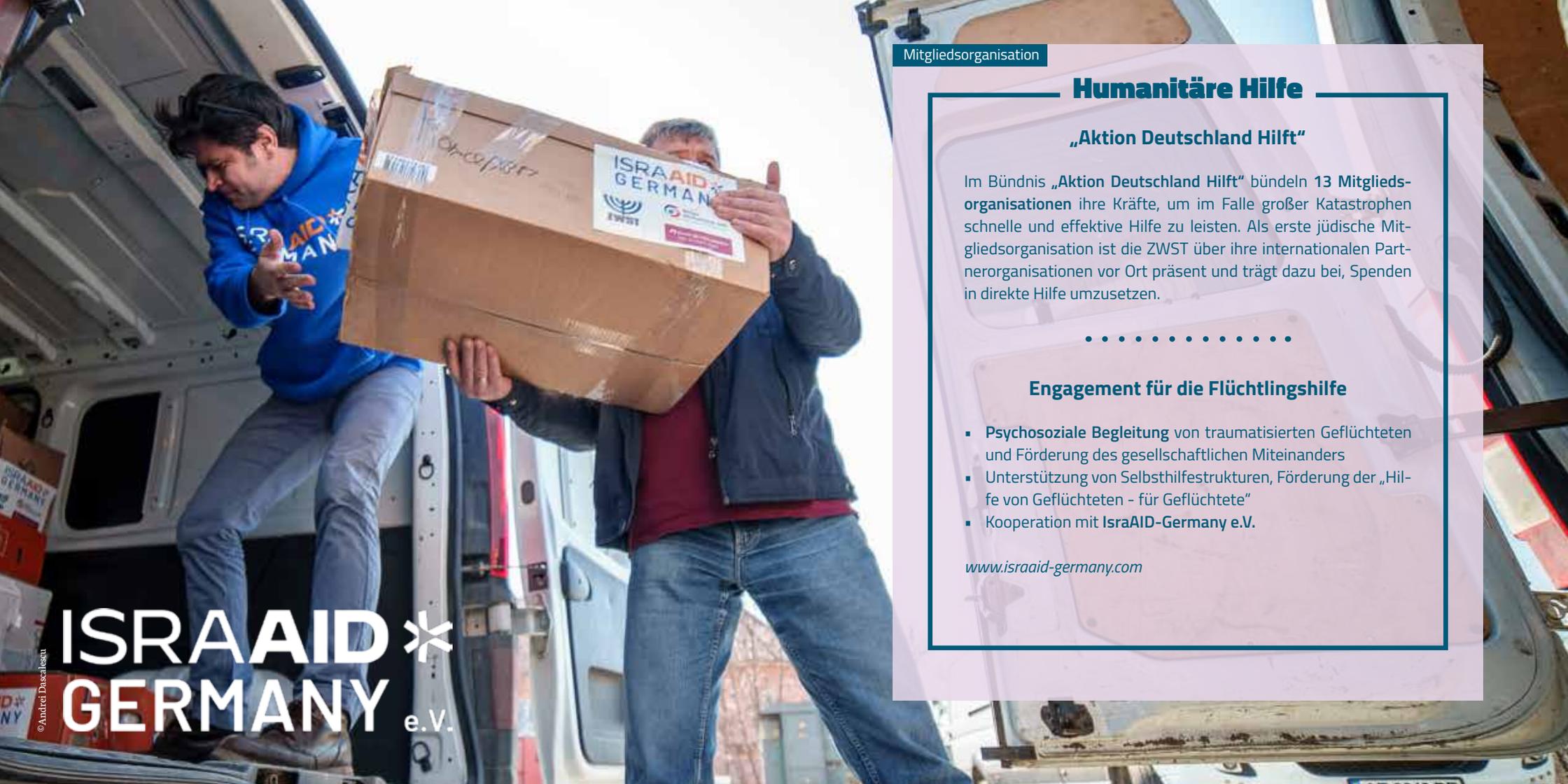
PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.

Bildung und Forschung

Das **Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment** in Trägerschaft der **ZWST** ist ein Institut für Bildung und Forschung mit Sitz in Berlin und bundesweiter Ausrichtung. Das Kompetenzzentrum qualifiziert gesellschaftspolitische Akteur:innen sowie Fach- und Führungskräfte auf dem Gebiet der Diversitätsorientierung, Antisemitismus- und Diskriminierungsprävention, setzt Forschungsprojekte um, veranstaltet Fachgespräche und Fachsymposien.

Neben laufenden Projekten und Programmen entwickelt das Kompetenzzentrum je nach Anfrage passende Angebote für Schulen, schulpsychologische Dienste, Bildungsverwaltung, Einrichtungen der Jugendhilfe und Jugendsozialarbeit, öffentliche Verwaltung, politische Gremien und zivilgesellschaftliche Organisationen, den Kunst- und Kulturbetrieb. Seit 2020 ist das Kompetenzzentrum neben vier anderen Organisationen Partner im Netzwerk Antisemitismus der Bundesregierung.





Mitgliedsorganisation

Humanitäre Hilfe

„Aktion Deutschland Hilft“

Im Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ bündeln 13 Mitgliedsorganisationen ihre Kräfte, um im Falle großer Katastrophen schnelle und effektive Hilfe zu leisten. Als erste jüdische Mitgliedsorganisation ist die ZWST über ihre internationalen Partnerorganisationen vor Ort präsent und trägt dazu bei, Spenden in direkte Hilfe umzusetzen.



Engagement für die Flüchtlingshilfe

- **Psychosoziale Begleitung** von traumatisierten Geflüchteten und Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders
- Unterstützung von Selbsthilfestrukturen, Förderung der „Hilfe von Geflüchteten - für Geflüchtete“
- Kooperation mit **IsraAID-Germany e.V.**

www.israaid-germany.com

ISRAAID *
GERMANY e.V.

Die ZWST dankt ihren Förderern und Kooperationspartnern



[f](#) zentralwohlfahrtsstelle
 [@](#) zwst_official
 [t](#) zwst_official
 [v](#) zwst_official

Impressum

Hrsg.: ZWST, Hebelstraße 6, 60318 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 944371-0, Mail: zentrale@zwst.org, www.zwst.org

Redaktion: Laura Cazés, Satz: Regina Potomkina, Kontakt: öffentlichkeitsarbeit@zwst.org

Bildnachweise: ZWST, wenn nicht anders angegeben